Die gegenwärtige Zusammenstellung der Ereignisse in Italien geht von Mailand bis zum 24., von Verona bis 27. l. M., und beruht größtentheils auf offiziellen Berichten.

An diesem Tage hatte der Feldmarschall Graf **Radetzky** das I. Armeekorps, noch immer aus 25 Bataillons, 20 Eskadronen und 10 Batterien bestehend, um Mailand zusammengezogen. — Nach heldenmüthigen Gefechten, woran selbst italienische Truppen theilweise den rühmlichsten Antheil genommen hatten, mußten die Orte Como, Lecco und Bergamo geräumt werden. — Die über den Ticino gegangenen piemontesischen Haufen waren in den vergangenen Tagen gänzlich zurückgeschlagen worden. — In Mailand haben die seit dem 18. begonnenen Straßengefechte mit großem Verluste der Aufständischen fortgewährt. — Auch unsere braven Tirolerjäger, von denen sich 3 Bataillone größten Theils im beständigen Gefecht befanden, haben hier ihre alte Tapferkeit zu bewähren abermals Gelegenheit gefunden.

Das I. Armeekorps stand über Lodi, Crema, Volta, Mantua in Verbindung mit Verona, da Brescia aufgegeben werden mußte, wo ebenfalls die Revolution in lichten Flammen ausgebrochen war. — In und um Verona sammelte sich das II. Armeekorps unter Feldmarschall-Lieutenant Baron D'Aspre, welches nach der Kapitulation von Venedig (wo indeß noch 2 Bataillone Kroaten und ein Theil der Marine unter Kommando des Feldmarschall-Lieutenants Martini die Ehre der österreichischen Waffen behaupteten) noch 27 Bataillone, 16 Eskadrons und 7 Batterien zählte, Padua und Vicenza aufgab, um nun von Verona aus seine Truppen gegen Mailand zu detachiren und nöthigenfalls das I. Armeekorps aufzunehmen. Auch dieses Armeekorps hatte einige Verluste durch den Abgang der dabei eingetheilten italienischen Truppen erlitten.

Noch stehen jedoch 52 Bataillone, 36 Eskadrons und 17 Batterien, daher weit über 60,000 Mann in dem venezianisch-lombardischen Königreiche.

Mailand war den 24. d. M. noch besetzt, und wird jedenfalls nur in einem äußersten Falle verlassen werden. Die Armee zwischen Mantua und Verona gesichert aufgestellt, wird dann noch einmal die Rückkehr der empörten Nation zu ihrer rechtmäßigen Regierung erwarten, oder den Kampf auf Leben und Tod aufs Neue beginnen. Dafür bürgt der Heldenmuth ihres Führers und die unbegränzte Hingebung und Tapferkeit, die jeden Einzelnen beseelt, der unter den glorreichen Fahnen Oesterreichs für seinen Monarchen und sein Vaterland kämpft.

Ich bin in der angenehmen Lage, schlüßlich die mir so eben zugekommene erfreuliche und beruhigende offizielle Nachricht geben zu können, daß der zweite Ergänzungstransport des Regiments Erzherzog Ferdinand d'Este über Bassano in Trient eingetroffen ist, ohne den ihm auf dem Marsche von den Aufständischen häufig zugekommenen Aufforderungen zur Entweichung Gehör zu geben. Ein neuer Beweis, daß auch noch in den Herzen italienischer Truppen treues Festhalten an ihren Schwur und an ihre Pflicht verblieben ist.

Innsbruck den 29. März 1848.

Der Militär-Kommandant für Tirol und Vorarlberg

Welden,

Feldmarschall-Lieutenant.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Rb1700
K0083